

Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



24. September 2007

Stadtgärten Linz, Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070 1860 oder 1861, Fax: DW 1874, e-mail:
botanischergarten@mag.linz.at, Öffnungszeiten: täglich v. 8-19h, ab Okt. 8-18h, Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-)
Gartenpraxis, Vorträge: € 3,-, Wort&Klang: € 7,-, Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

Herbstliche Farbenspiele im Botanischen Garten

Die Tage werden merklich kürzer, die Nächte kühler, vereinzelt ziehen schon die Morgennebel auf und es wird nicht mehr lange dauern, dass sich die ersten Fröste einstellen - untrügliches Zeichen, dass sich die Pflanzen zur Ruhe begeben. Bevor es aber soweit ist, beschert uns die Natur nochmals mit einem betörenden Farbenreigen, wie wenn sie uns entschädigen wollte für die grauen Monate, die dann folgen.

Rote, gelbe, orange Farbtöne stehen zur Zeit im Vordergrund, dazu gesellen sich die unterschiedlichsten Früchte in leuchtenden Schattierungen und Spätsommerblumen, welche die Farbpalette abrunden. Die Umfärbung der Blätter hängt biologisch mit dem Zurücknehmen der Farbpigmente in den Blättern zusammen: zuerst wird das Blattgrün, das Chlorophyll, abgebaut. Übrig bleibt das rote Anthocyan und das gelbe Carotin. Je nachdem, welcher dieser Stoffe im Vordergrund steht, so erscheint das Blatt eingefärbt. Wenn diese Stoffe schließlich auch eingezogen

werden, bleibt das braune dürre Blatt übrig, das vom Baum abgeworfen werden. Soviel zum biologischen Hintergrund. Schön ist es allemal!



Die farbenfrohen Früchte wollen in erster Linie „gesehen“, „gefunden“ und „gefressen“ werden. Denn wozu dienen Früchte? Die Nachkommenschaft der Pflanzen, die Samen, wollen verbreitet werden. Die Samen sind in den Früchten verborgen und werden beim Verzehr durch Tier oder Mensch verbreitet. Die Früchte sind also nichts anderes als ein „Transportmedium“ für die Samen. Die Farbe Rot dient als Locksignal in erster Linie für die Vögel, die auf diesen Farbton besonders ansprechen. Knallrote Früchte besitzen beispielsweise die Eiben. Die fleischige Fruchthülle der Eibe ist sogar essbar, während der Same wie auch alle anderen Teile der Pflanze giftig sind. Auch Pfaffenkäppchen sind derzeit übervoll mit roten Früchten. Eine Besonderheit unter den Früchten ist im Steppengarten zu sehen: das einzige winterharte Citrusgewächs, die aus China stammende Bitterorange (*Poncirus trifoliata*) hat heuer schöne Früchte angesetzt.



Poncirus, die Bitterorange, hat schöne Früchte gebildet

Blühendes gibt es auch noch: immer noch erfreuen die **Dahlien**. Die Dahlienschau ist noch bis 4. November geplant, sofern uns der Frost nicht einen Strich durch die Rechnung macht. Auch Rosen und Astern setzen noch Blühakzente. An saisonbedingt blühenden Pflanzen findet man zur Zeit Herbstzeitlosen und blühende Besenheide (*Calluna*), die sich im Heidegarten befindet.

Staudentag im Botanischen Garten: Herbststauden Beratung und Verkauf mit Christian Kreß Dienstag, 25. September, ab 14 Uhr

Mehrfährige Pflanzen, die den Winter im Boden überdauern und im nächsten Jahr wieder neu austreiben, werden als Stauden bezeichnet. Einer der führenden Staudengärtner Oberösterreichs, Christian Kreß aus Ort/Innkreis (www.sarastro-stauden.com) wird ein schönes Sortiment zum Kauf anbieten und Sie auch über Pflege und Kultur beraten. Eine optimale Gelegenheit für GartenbesitzerInnen, zu besonderen Arten zu kommen!

Spaziergang durch das Arboretum mit D.I. Barbara Veitl Montag, 1. Oktober, 16 Uhr, Treffpunkt: Sternwarte

An den Südwesthängen des Freinbergs befindet sich das Arboretum, ein ca. 8 Hektar großes, öffentlich zugängliche Parkanlage, die eine überaus große Sammlung an Gehölzen aus der ganzen Welt beherbergt. Mehr als 700 verschiedene Arten und Sorten sind dort konzentriert. Die Leiterin der Stadtgärten Linz D.I. Barbara Veitl wird Sie im Rahmen eines Rundganges durch die Anlage führen und die Vielfalt präsentieren.



Gartenpraxis: Säen – Setzen – Vermehren: Samen, Wurzeln, Zwiebel, Knollen Dienstag, 2. Oktober, 14 Uhr

Eine wichtige gärtnerische Tätigkeit, die auch viele Hobbygärtner und Laien interessiert, ist das Aussetzen und Vermehren von Pflanzen. Wie geht man dabei vor? Was gilt es zu beachten? Wie soll der Boden vorbereitet werden? Wie vermehre ich Pflanzen richtig? Das „Gewusst Wie“ und die professionelle Antworten zu all diesen Fragen geben unsere Gartenprofis im Rahmen dieser Gartenpraxis.

Abschlussveranstaltung Bibelpflanzenausstellung Freitag, 5. Oktober, ab 15 Uhr

Neben den Dahlien stand im heurigen Jahr die Ausstellung „Pflanzen der Bibel“ im Mittelpunkt. Insgesamt haben bisher mehr als 35 000 Menschen die Ausstellung besucht. Zu sehen ist sie noch bis 14. Oktober. Eine Woche vor dem offiziellen Ende bieten wir gemeinsam mit unserem Partner, dem Bibelwerk der Diözese Linz, eine Abschlussveranstaltung. Ab 15 Uhr werden kostenlose Führungen zu den Bibelpflanzen

angeboten, Bibeltänze aufgeführt und als Höhepunkt gibt es die Ziehung des Bibelquiz, bei der in drei Kategorien schöne Preise an die GewinnerInnen vergeben werden. Das Ganze gibt es zum ermäßigten Eintrittspreis von € 1,-/Person. Wir würden uns freuen, Sie an diesem Nachmittag zu begrüßen!



Abschlussveranstaltung am 5. Oktober

Gartenpraxis: Bezaubernde Gräser im Garten Dienstag, 9. Oktober, 14 Uhr

Gräser sind in Schaubeeiten im Garten eine besondere Zier und bieten über lange Zeiträume auch im Winter wunderschöne Aspekte. Welche Arten und Sorten besonders empfehlenswert sind und was es bei der Pflege zu beachten gibt, wird im Rahmen eines Rundganges im Botanischen Garten von fachkundiger Seite an Sie weitergegeben.

Kunstaussstellung: Irische Impressionen von Elisabeth Peterlik

Freitag, 12. Oktober – Sonntag, 28. Oktober, Seminarraum

Herbstzeit ist Kunstzeit im Botanischen Garten. Im Seminarraum präsentieren im Oktober und November drei hochkarätige Künstler ihre Werke. Im November stellt das Mühlviertler Künstlerpaar Wolfgang und Ursula Quast unter dem Titel „Vegetativ“ Keramiken, Malerei und Grafiken aus.

Den Beginn macht im Oktober die aus dem Innviertel stammende und in Puchenau beheimatete Künstlerin Elisabeth Peterlik, die sich in ihren Arbeiten vielfach mit Naturthemen beschäftigt. Besonders fasziniert ist sie von Irland und seiner Natur. *„Es ist das spezielle Licht und die Ungezähmtheit der Natur, die mich immer wieder nach Irland zieht. Eine Kargheit und Mystik ist hier zu spüren, die ich in meinen Bildern einzufangen versuche.“* Ein Kunstgenuss, den Sie nicht versäumen sollten.



Elisabeth Peterlik: Irische Impressionen